

# Kritik der Aktiven umgesetzt

**Reiten** Für das Vielseitigkeitsturnier hat sich der RuF Hünxe gerade im Gelände wieder einiges einfallen lassen

Eigentlich wollte der Reit- und Fahrverein Hünxe seine Vielseitigkeitstage in diesem Jahr etwas ruhiger angehen lassen. Nach der großen Doppelveranstaltung 2008, mit den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften und den Rheinischen Meisterschaften, sollte es am kommenden Wochenende wieder etwas kleiner und beschaulicher auf dem Gutshof „Glückauf“ zur Sache gehen. Doch schon jetzt ist klar: „Das Turnier hat die gleiche Größenordnung wie im letzten Jahr“, verrät der erste Vorsitzende Dieter Heisterkamp.

Von Freitag bis Sonntag wird auf dem Gelände am Sternweg wieder Spitzensport auf höchstem Niveau zu bestaunen sein. Höhepunkt der Veranstaltung ist der Samstag, wenn es für die Reiter auf den spektakulären Geländeritt geht. „Wir haben uns in diesem Jahr eine neue Strecke ausgedacht, damit es für die Reiter auch nicht langweilig wird“, erklärte Heisterkamp, der gemeinsam mit Hans Gerd Neukäter und Johannes Matzen den vereinseigenen „Bautrupp“ stellt. Seit Monaten sind die Männer damit beschäftigt, die Hindernisse wieder in Stand zu setzen. Auch etwas Neues haben sich die drei für den Parcours am Wochenende einfallen lassen: „Wir haben rund 25 Hindernisse neu gebaut, haben Kleinigkeiten verändert oder die Sprünge neu entworfen“, so Heisterkamp weiter. Dabei habe man insbesondere die Kritik der Reiter aus dem letzten Jahr umgesetzt, die Sprünge breiter und pferdefreundlicher



In den letzten Monaten arbeitete der Hünxer „Bautrupp“ an den Hindernissen am Gelände.

Foto: Lars Fröhlich

zu gestalten. „Der Erfahrungsschatz der Reiter macht es uns eben am besten möglich, die Strecke effektiver zu gestalten“, so der Vorsitzende. 130 Geländehindernisse auf einer 16 Kilometer langen Strecke müssen die Reiter am Samstag absolvieren.

Bekannte Größen der Vielseitigkeitsszene haben ihr Kommen bereits zugesagt. Aus Australien, Belgien, Finnland, Großbritannien, Italien, Japan, Niederlande, Österreich, Polen, Schweiz und Schweden

reisen die Teilnehmer an, um sich die Meisterehren in der Vielseitigkeit zu sichern. Darunter auch Ingrid Klimke, Bettina und Andrew Hoy, die sogar noch eine Stallbox nachgemietet haben.

„Dass so große Reiter zu unserer Veranstaltung kommen, macht uns natürlich stolz“, erklärt Dieter Heisterkamp. Doch sei die Veranstaltung für die Breite gedacht: „Die Bedingungen hier sind für alle gleich. Wir machen das ja nicht, weil wir Hoys hier ha-

ben wollen“, besinnt sich der erste Vorsitzende auf den Charakter des Turniers. Leistungssport von höchstem Niveau, gepaart mit ländlichem Charme und einem familiärem Drumherum, das nämlich macht die Hünxer Vielseitigkeitstage aus, die einmal mehr versprechen ihrem Ruf alle Ehre zu machen.

Doch bis am Freitag der Startschuss mit der Dressur fällt, ist auf dem Gutshof noch einiges zu tun. Der Springplatz muss noch mit Blumen-

schmuck verziert, die Themendekoration im Gelände noch aufgestellt werden. Und auch das Küchenteam um Iris Neukäter hat noch alle Hände voll zu tun, neue Essensangebote zu kreieren und Tischdekorationen herzustellen. Wie gut, dass der RuF Hünxe da auf die freundliche Unterstützung des Nachbarvereins RFV Bruchhausen zählen kann, die am Wochenende den Parkplatzdienst übernehmen und als Hindernisrichter zur Verfügung stehen.

krk